Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 63 (1990)

Heft: 4

Rubrik: ASTT informazioni regionali = AFTT informations regionales = EVU-Regionaljournal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DC	Georg Gambon	OG St. Gallen
Maj	Werner Haenggi	OG Sitten
Hptm	Henri Luyet	OG Sitten
Hptm	Bruno Gfeller	OG Winterthur

Dezentralisierter Pistolenwettkampf 1988: Rangverkündigung

Adj Uof M. Seiz gibt die Namen der Gewinner bekannt:

Gruppenklassement 50 m

1.	Thun	86 P.
2.	Freiburg	84,50 P.
3.	Olten	83,28 P.
4.	Bellinzona	82,50 P.
5.	Rapperswil	81,42 P.

Einzelklassement 50 m

1.	Adj Uof Rinderer Arnold, Rapperswil	94 P.
2.	Adj Uof Eichenberger Rolf, Olten	94 P.
3.	Hptm Notz Armin, Thun	92 P.
4.	Hptm Schreier Urs-Viktor, Zürich	92 P.
5.	Adj Uof Wipf Hans, Winterthur	91 P.

Gruppenklassement 25 m

1.	Olten	91,14 P.
2.	Chur	86,85 P.
3.	St. Gallen	86,22 P.
4.	Biel	85,25 P.
5.	Basel	77,57 P.

Einzelklassement 25 m

1.	Maj Schlatter Rudolf, Zürich	98 P.
2.	Adj Uof Studer Anton, Olten	97 P.
3.	Hptm Hofer Urs, Chur	96 P.
4.	Oblt Zbinden Peter, Olten	96 P.
5.	Hptm Studer Erich, Bern	93 P.

Wanderpreis der Vereinigung Ftg Of u Uof

Gewinner 1988:

50 m	OG Thun
25 m	OG Olten

Wanderpreis Divisionär A. Guisolan

Gewinner 1988:

GL Thun Teilnahme: 68,75%

Als Einlage erfolgt die Ehrung des Gründungsmitgliedes Maj Maurice Bargetzi, der als Gast an der Versammlung teilnimmt. Er feiert heute seinen 93. Geburtstag. So wollte es ein guter Zufall! Maj Bargetzi erntet grossen Applaus. Aus den Händen einer charmanten Savièser Trachtendame darf er als Andenken einen Bergkristall entgegennehmen.

Es ist zum Brauch geworden, dass der ehemalige Waffenchef, Divisionär Ernst Honegger, das Wort ergreift, in der Form einer kleinen Zeremonie ein verdientes Mitglied auszeichnet und sich beim ZV mit einer freundlichen Geste bedankt: «Es gibt Leute, die mehr tun, als sie müssten. Diesen Leuten gilt unsere persönliche Anerkennung. Sie gestalten unsere Gegenwart und unsere Zukunft.» Dieses Jahr gilt seine Auszeichnung dem zurücktretenden Zentralpräsidenten.

Verschiedenes

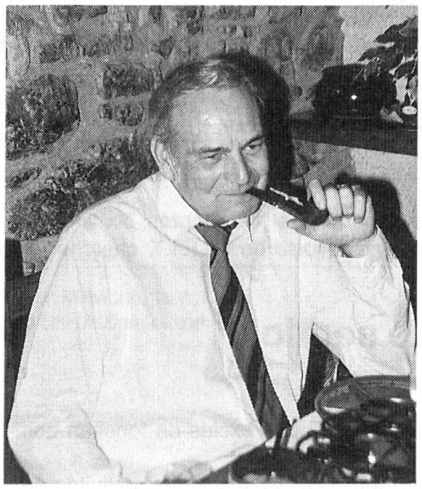
Zum Schluss der Versammlung dankt der Zentralpräsident all jenen, die an der Gestaltung dieses Anlasses mitgewirkt oder uns anders ihre Unterstützung gewährt haben.

Nachdem aus dem Kreis der Teilnehmer niemand mehr das Wort verlangt, erklärt der Zentralpräsident die Versammlung als beendet.

Hptm H. Luyet

Würdigung von Major Johannes Langenegger

Am 9. Januar 1990 mussten wir mit tiefer Bestürzung vom plötzlichen Hinschied unseres Kameraden Major Johannes Langenegger Kenntnis nehmen. Er starb im Alter von 56 Jahren an einem akuten Herzversagen.



Mit dem verstorbenen Major Langenegger gedenken wir eines Kameraden, welcher sowohl in seinem Beruf wie auch im militärischen Bereich stets der offene, unkomplizierte, gesprächsbereite und verständnisvolle Kamerad und Vorgesetzte war.

Johannes Langenegger, geboren am 16. April 1934, begann seine militärische Laufbahn mit der Aushebung zum Funkerpionier der Übermittlungstruppen im Jahre 1953. Seine Rekrutenschule absolvierte er in der Winter-RS 1954 in Bülach und gleich anschliessend die Unteroffiziersschule. Als Korporal wurde er der Fk Kp 3 zugeteilt. 1957 erfolgte eine Umteilung zur Geb Br Stabskp 11, und ein Jahr später wurde Johannes Langenegger zum techn. Wachtmeister befördert. Im Jahre 1960 erfolgte die Beförderung zum techn. Feldweibel. Danach erfolgten Umteilungen in den Stab der Uem Abt 11 und 1965 in die TT Betr Gr 18. Im Jahre 1969 absolvierte Johannes Langenegger die Ftg OS in Bülach und wurde der TT Betr Gr 18 als Of dem Bau- und Betr D zugeteilt. 1975 erfolgte die Beförderung zum Oberleutnant und auf den 1. Januar 1981 zum Hauptmann. Auf den 1. Januar 1986 wurde Johannes Langenegger zum Stab Ftg- und Ftf-Dienst umgeteilt. Als Hauptmann leitete er mit der ihm eigenen Initiative und Aufgeschlossenheit mit Erfolg mehrere Wiederholungskurse, und auf Anfang 1989 übernahm er das Kommando der TT-Betriebsguppe 18, unter gleichzeitiger Beförderung zum Major.

Im Einklang mit den militärischen Aufgaben verlief auch die Laufbahn im zivilen Bereich bei den PTT-Betrieben. Der Verstorbene trat im März 1959 in den Dienst der PTT-Generaldirektion. Nachdem er 1977 zum Chef der Sektion Terrestrische Verbindungen gewählt wurde, übertrug man ihm Anfang 1989 in der Direktion Radio und Fernsehen die Leitung der Sektion Mobilfunk. Die reiche Erfahrung und das vielseitige Wissen in der drahtlosen Fernmeldetechnik haben Johannes Langenegger auch als geschätzten und praxisvertrauten Delegierten der Schweiz in internationalen Gremien für Richtstrahltechnik und Mobilfunk einfliessen lassen. Sein Verhandlungsgeschick wie seine umgängliche und menschliche Art haben ihm berufliche Anerkennung und freundschaftliche Kontakte weit über die Landesgrenzen hinaus gebracht.

Johannes Langenegger hat während langer Zeit im militärischen Bereich die Belange des Ftg- und Ftf-Dienstes kompetent vertreten und im beruflichen Bereich den PTT-Betrieben hervorragende Dienste geleistet. Wir alle trauern um einen vorbildlichen, verständnisvollen Vorgesetzten und Chef, um einen liebenswürdigen Kameraden und Freund. Wir sind bestürzt über die Lücke, die sein Tod menschlich und beruflich gerissen hat.

F. Wägli / R. Eggler

ASTT INFORMAZIONI REGIONALI

Assemblea generale

Come previsto dal programma il 9.3.1990 si è svolta l'assemblea generale al Rist. Aeroporto di Magadino-Locarno.

Tutto è filato liscio, ma la trattanda finanze, con una maggior uscita, da come si è potuto sentire dal rapporto del dir tec, in futuro ci mancherà una posta importante come entrata (la corsa motociclistica di Gerra-Piano non si farà più) ha fatto sì che ci fermassimo su questa trattanda.

Dalla fondazione ad oggi siamo stati autosufficienti, e ciò significa che non abbiamo mai usufruito di un sussidio da parte dell'autorità civile o da parte di qualche ente.

Dobbiamo trovare la via per garantire la continuità delle nostre belle ed utili attività che si ripercuotono non solo a favore dell'esercito ma anche a favore del senso civico.

Attività per il 1990

24/25 marzo	Staffetta del Gesero
5/6 maggio	Assemblea dei delegati
maggio	Corso SE-412
giugno	Gara motociclistica
luglio	Gita estiva sociale
15/16 settembre	Corso oltre San Gottardo nel Vallese, in collaborazione con la sezione Valais-Chablais, un programma molto interessante che comprenderà varie discipline
19/20 ottobre	Corso SE-430
24 novembre	Corso (da definire) più cena finale

Corso morse in vista!

Dopo una visita, da parte di Claudio, presso i sigg. Lampugnani e Binzoni (istruttori del corso

morse) si constata un notevole interesse da parte dei giovani. Per il 1991 sarà il nostro Tato il responsabile per l'istruzione.
Avanti i giovani, ma anche i meno giovani per il lavoro che non mancherà!

Sezione Ticino prima in classifica!

Con le attività della nostra Sezione ci siamo portati al primo posto a livello nazionale!
Se pensiamo che abbiamo anche a che fare con delle Sezioni della maggioranza tedesca, sicuramente attive, questo risultato rappresenta un bel contributo alla credibilità a favore di una minoranza etnica che cerca di fare bella figura nel contesto nazionale.
Non solo, ma indurrà l'autorità competente cantonale a prendere una posizione positiva di fronte ad una eventuale domanda per l'ottenimento di un sussidio, sempre che se ne presenti la necessità.
Siamo anche un po' orgogliosi!

baffo

AFTT INFORMATIONS REGIONALES

Afin de lui succéder lors de l'assemblée générale de 1991, après dix ans de charge, le Président en poste de la *section genevoise* de l'A.F.T.T. cherche un candidat

Président de section

Conditions:
- être de nationalité suisse, frontaliers ou permis C pas exclus en fonction des autres candidatures
- avoir de la ténacité, de l'endurance et du temps à consacrer aux activités de l'A.F.T.T.
- être doté d'un sens certain des contacts humains dans le cadre d'une association qui recherche éperdument à motiver ses membres
- âge et grade militaire sans importance
- connaissances linguistiques: un atout certain mais pas une condition

Rétribution:
annuelle, sous forme d'applaudissements nourris et sincères lors des assemblées générales

Entrée en service:
au comité lors de l'A.G. de décembre 1990, élection au poste de Président quasiment tacite en 1991.

Toute information complémentaire ainsi que les candidatures sont à présenter au Président actuel (voir liste dans le PIONIER) ou à un membre du comité qui les transmettra.

Section Valais-Chablais

Huit nouveaux membres

Les membres de la section Valais-Chablais de l'AFTT se sont retrouvés le vendredi 16 février à Saint-Maurice pour leur traditionnelle assemblée générale.
Au chapitre de l'effectif, le président, Pierre-André Chapuis, annonce que la section compte 26 actifs, 2 passifs et 2 juniors. Notre chef technique, Jean-Philippe Duc, présente sa démission à cause de ses activités professionnelles, tandis qu'on enregistre la venue d'un nouveau membre actif et de sept nouveaux membres juniors. Une cordiale bienvenue à ces nouveaux membres de la plus jeune section de l'AFTT.
Le président passe ensuite en revue les nombreuses activités de notre section dont vous avez déjà pu lire des comptes-rendus dans notre journal. Je pense à l'Euro-Marche à Villeneuve, à l'exercice combiné avec le cours radio de l'instruction prémilitaire à Salvan, l'exercice catastrophe à Salquenen, le Maratour du Mont-Blanc (une très grosse organisation avec, à la clef, 450 heures de travail ... et pas un rond pour la caisse de section!), etc.
D'ores et déjà, des manifestations ou services aux tiers sont prévus. A vos agendas pour:
- 28 et 29 avril
  Euro-Marche à Villeneuve
- 5 et 6 mai
  Assemblée des délégués à Appenzell
- 19 et 20 mai
  Exercice combiné avec le cours radio de l'instruction prémilitaire
- à fixer
  Un exercice catastrophe
- à fixer
  La sortie annuelle organisée par Philippe Maret
- Ainsi que d'autres manifestations qui surviendront au cours de l'année.

Le visage du comité a quelque peu changé. Notre président, Pierre-André Chapuis, est reconduit dans ses fonctions. Nos félicitations pour son travail et son dévouement à la cause de notre section. C'est lui qui, chaque semaine, s'occupe entre autre des cours radio de l'instruction prémilitaire.
Notre caissier du début, Georges Chollet, passe la main à Hans Fässler. Notre secrétaire du début également, Urs Stadelmann, remet son poste à Pascal Biselx. Nos félicitations à ces nouveaux.
D'autres charges ont trouvé un occupant: vice-président: Marco Constantin; chef technique: Hans Fässler; chef du réseau de base: Jean-Rodolphe Thoenen; responsable du service aux tiers: Marco Constantin; responsable en cas de catastrophe: à désigner. De plus, une commission composée de Raoul Porchet, Hans Fässler et Philippe Maret a été créée pour l'étude du dossier catastrophe. Ont été nommés délégués: Pascal Biselx et Pascal Gastaldi (junior). Enfin, sont nommés vérificateurs des comptes: Georges Chollet et Urs Stadelmann. A propos des comptes, signalons que ceux-ci commencent à s'élever tout tranquillement au-dessus de la barre du zéro et nous permettent de voir l'avenir à court et moyen terme avec un peu plus de sérénité. Signalons enfin que les cotisations 1991 sont maintenues comme l'année passée mais devront être acquittées entre novembre et décembre 1990.
Après trois heures et dix-huit minutes de délibérations, le président lève la séance en espérant toujours plus d'engagement de la part des membres «qu'on ne voit jamais ou presque».

Jean-Bernard Mani

ECHOS

Nouveau rédacteur en chef pour «Défense»

Le magazine d'informations militaires «Défense» a un nouveau rédacteur en chef en la personne du journaliste Vincent Hutter. Il succède à M. Jean-Michel Henry.
Edité à Lausanne par la Société vaudoise des officiers, dont il est du reste l'organe officiel, «Défense» traite de thèmes d'actualité militaire à l'intention du grand public. Lancé il y a un an, il est diffusé à plus de 4000 exemplaires.

A travers le rocher

Grâce à de gros travaux qui ont coûté de 2,5 millions de francs aux PTT, les 174 abonnés au téléphone de Sobrio et Cavagnano, dans le nord du Tessin, bénéficient désormais d'un raccordement au réseau protégé des intempéries. Il s'agit de 850 m de câbles traversant le rocher.
Le forage a été très difficile, au point que l'entreprise tessinoise qui en a été chargée n'est parvenue à percer le rocher qu'à sa seconde tentative, en octobre dernier. Les travaux de creusement d'un fossé à ciel ouvert d'une longueur de 400 m, accomplis au moyen de pics et de pelles, ont duré trois mois. Le recours à des machines était impossible à cause de l'impraticabilité et de l'escarpement du terrain.

Moins d'accidents

Le nombre des accidents de la circulation a nettement diminué dans l'armée en 1989, mais celui des militaires morts ou blessés a augmenté. 1683 accidents ont été enregistrés dans la circulation routière militaire en 1989, soit 11,4% de moins que l'année précédente. Cinq soldats (deux en 1988) et deux civils (4) ont perdu la vie en 1989. 186 militaires (177 en 1988) et 67 civils (62) ont été blessés.
Les principaux facteurs qui ont été à l'origine d'accidents sont une erreur d'appréciation des conditions de circulation, la présomption et le fait de ne pas respecter les caractéristiques particulières des véhicules tout terrain.

La Protection civile envisage

La Protection civile est en train de se doter d'un plan directeur qui aura notamment pour but de placer sur pied d'égalité les interventions en temps de paix et les interventions en temps de guerre de la PC.

La réforme «Protection civile 95» prévoit par ailleurs d'abaisser à 52 ans l'âge de libération de la PC. Pour compenser la baisse des effectifs qui en résultera, il faudra notamment améliorer la capacité d'intervention de la PC, grâce à une redéfinition des priorités. D'autres mesures sont envisagées à court, moyen et long terme.

50e anniversaire en vue

L'association suisse des sergents-majors, regroupant environ 6500 membres, doit son existence à une poignée de sous-officiers de l'ancienne Brigade de montagne 10. En 1990, la section valaisanne de l'association des sergents-majors fêtera son 50e anniversaire. A cette occasion, diverses manifestations ont été et vont être organisées. Mentionnons la manifestation officielle le 9 septembre 1990 à Saint-Maurice qui comprendra notamment un cortège auquel participeront des fanfares militaires et civiles, des sergents-majors en tenues d'époque, des chiens d'avalanches et des chevaux et finalement l'ensemble des sous-officiers en tenue de service et civile. A vos agendas.

Tiré de nombreuses revues et publications par Jean-Bernard Mani

EVU-REGIONALJOURNAL

Regionalkalender

Sektion Basel

Sonntag, 10. Juni
Schänzli I

Sonntag, 5. August
Schänzli II

Mittwoch, 8. August
Schänzli-Abendtrabrennen

Samstag/Sonntag, 1./2. September
Flugtag Dittingen
Verschiebungsdatum: 8./9. September

Sektion Bern

Sonntag, 29. April
Nordwestschweizer Rundfahrt

Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. Mai
31. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch, Bern

Funktionäre, meldet Euch!

Jungmitglieder:
Dienstag, 17. April
SE-125 und Übung

Dienstag, 26. April
SE-227 und FA-227 (Fernantenne)

Dienstag, 1. Mai
Übung mit SE-227

Samstag/Sonntag, 12./13. Mai
Zwei-Tage-Marsch, Übermittlungseinsatz

Dienstag, 22. Mai
Richtstrahlanlage R-902 (Theorie)

Schiesssektion:
Samstag, 7. April
1. Schiesstag
300 m: 13.30 bis 17.30 Uhr
25 m: 15.00 bis 17.00 Uhr

Veteranen:
Samstag, 28. April
Veteranenstamm gemäss persönlicher Einladung

Sektion Biel-Seeland

Sonntag, 29. April
Bieler Marathon

Sektion Luzern

Stamm: Mittwoch, 11. April
ab 20 Uhr im Sendelokal

Sektion Mittelrheintal

Sonntag, 8. April
Einsatz zugunsten Dritter am Sitterderby

Auffahrt, 24. Mai
Maibummel

Sektion St. Gallen-Appenzell

Samstag/Sonntag, 5./6. Mai
Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung

Sektion Schaffhausen

Samstag, 21. April
Abschlussübung BC-Kurs

Samstag/Sonntag, 19./20. Mai
EVU-Reisli Leuk oder Airolo

Samstag/Sonntag, 16./17. Juni
Fachtechnischer Kurs SE-430

Sonntag, 12. August
Mini-Triathlon

Samstag, 22. September
JURO EVU Uzwil

Samstag/Sonntag, 6./7. Oktober
Übung mit SE-430

Freitag, 14. Dezember
Generalversammlung 1990

Sektion Thurgau

Samstag, 21. April
ACS-Slalom in Bürglen

Sektion Zug

Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. Mai
Uem D Ruderregatta in Cham

Sektion Zürich

Sonntag, 22. April
Übermittlungsdienst am 33. Zürcher Waffenlauf

Samstag, 19. und 26. Mai
Ausbildungskurs Katastropheneinsatz gemäss persönlicher Einladung

Freitag, 25. Mai
Exkursion mit Besichtigung der PTT-Richtstrahlstation Säntis

Sektion Baden

An unserer Generalversammlung

herrschte ein fast grenzenloses Vertrauen, denn die Anträge des Vorstandes wurden alle gutgeheissen. Protokoll und Jahresberichte wurden kommentarlos genehmigt. Das Tätigkeitsprogramm wurde vorgestellt und wird zudem allen Mitgliedern zugestellt.
Die Rechnungsrevisorin und der Revisor fanden nichts auszusetzen an der Kassenführung, und die Versammlung hatte keine Mühe, ihren Anträgen auf Genehmigung und Decharge-Erteilung zu folgen.
Zu reden gab, auch bei uns, der PIONIER. Die Delegierten erhielten den Auftrag, den Anträgen des ZV zuzustimmen, insbesondere auch der Erhöhung des Abonnementspreises und der automatischen Teuerungsanpassung.
Christoph Leuschner kann nun das Veteranen-Abzeichen tragen, und Urs Spitteler gewann den zum 20sten Mal verliehenen Leonhard-Wyss-Wanderpreis für besonders aktive Teilnahme am Sektionsleben. Herzliche Gratulation dazu. Im Anschluss an die Versammlung dislozierten die meisten in die gute Stube zum gemütlichen Beisammensein bei Tranksame und alten Erinnerungen.

isa

Sektion Bern

Mittlerweile dürftet Ihr alle das neue

Tätigkeitsprogramm 1990

erhalten haben. Es ist reichgestaltet, wie eh und je. Besonders erwähnenswert dürfte sein, dass in diesem Jahr wieder einige fachtechnische Kurse stattfinden, an denen sich die Veranstalter ein grosses Interesse erhoffen.

Auch was das übrige Programm anbelangt, sollte sich für jeden Geschmack etwas finden.
Wir möchten Euch alle ganz herzlich einladen, aktiv mitzumachen, und wünschen Euch viele lehrreiche, unterhaltsame Stunden bei den Vereinsanlässen.
Mit derselben Post habt Ihr alle den Einzahlungsschein für den

Jahresbeitrag

erhalten. Der Kassier dankt Euch herzlich für die Begleichung des Betrages bis zum 31. Mai 1990.

Ausflug

Der diesjährige Ausflug führt uns in die Salzwerke Bex. Die weiteren Unterlagen habt Ihr bereits erhalten.
Verpasst also den Anmeldetermin nicht!

Kü

Sektion Biel-Seeland

Kartengrüsse

Erneut erhielten wir eine Karte von unserem Feriensspezialisten Max Häberli, der seinen Winterurlaub in Arosa verlebte. Nähere Angaben betreffend Schnee und Sonne hat er jedoch keine gemacht.
Um so umfassender beschrieb Daniel Bläsi seinen Australienaufenthalt. Seinen Ausführungen nach wird es ihn weiterhin in die Ferne ziehen.

Fasnachtsumzug

Für all diejenigen, die es noch nicht gehört haben. Der diesjährige Fasnachtsumzug lief ohne irgendwelche Schwierigkeiten ab. Bei schönstem Wetter und zahlreichen Zuschauern verlief der Tag für die Funker eher ruhig.

Vorschau

Als einziger Anlass im April steht nur gerade der Bieler Marathon auf dem Programm. Dieser findet am Sonntag, 29. Apri 1990, statt.

Archiv

Es sei wieder einmal darauf hingewiesen, dass Edi Bläsi das EVU-Archiv führt. Beinahe sämtliche Akten sind bis zurück ins Gründerjahr vorhanden. Wer also irgendwelche Nachforschungen betreiben oder aber selber Beiträge und Fotos ins Archiv abgeben will, melde sich direkt bei Edi Bläsi.

spy

Sektion Luzern

Winter-Wettkämpfe

Die auf den 17./18. Februar angesetzten Winter-Wettkämpfe der Armeetruppen mussten leider abgesagt werden.
Hatte es bis zum Sonntag, 11. Februar, keinen Schnee in Andermatt, so fiel er Anfang Woche sehr ausgiebig, in zwei Tagen 1½ Meter.
Am Mittwoch setzte dann Regen ein und verwandelte die ganze Pracht in Pflotsch. Unter diesen Umständen war es der Festungswacht nicht möglich, eine brauchbare Loipe herzurichten.
Da auch die auf Anfang Februar angesetzten Wettkämpfe der F Div 8 und Geb Div 9 auf Mitte März verschoben wurden, blieb für die Armeetruppen kein Ersatzdatum mehr frei, und die Wettkämpfe mussten endgültig abgesagt werden. Am 16./17. Februar 1991 werden die Wettkämpfe 1991 der Armeetruppen in Andermatt durchgeführt.

Stamm

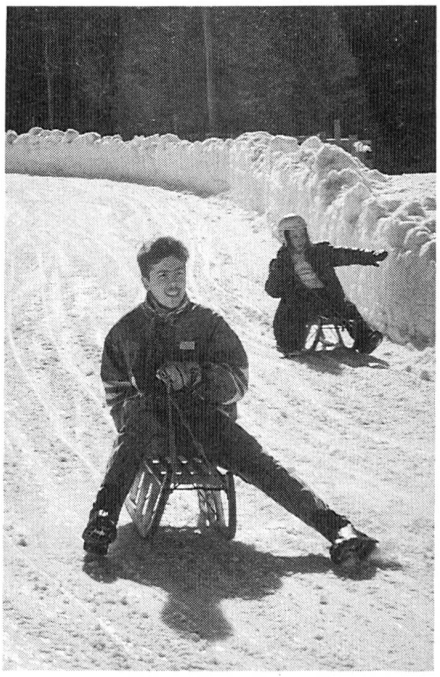
Unser nächster Stamm findet am Mittwoch vor dem Karfreitag, am 11. April statt. Treffpunkt ab 20 Uhr im Sendelokal.

e.e

Sektion Mittelrheintal

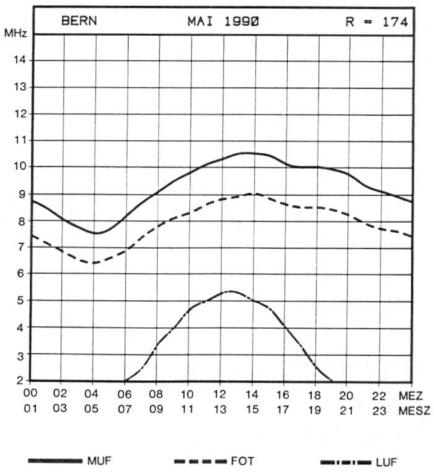
Startschuss in die neue Saison

Am Sonntag, 18. Februar, fiel der Startschuss zur neuen Saison des EVU Mittelrheintal. Dies zum einen, weil kameradschaftliche Anlässe immer eine positive Wirkung auf das Vereinsleben haben, und zum andern, weil damit des Funkers «tote Zeit» etwas überbrückt werden kann.
So kam also eine kleine Gruppe EVUler zusammen, und gemeinsam ging es für einmal in das uns noch relativ unbekannte Sektionsgebiet des Kantons Graubünden, genauer gesagt zum Schlittelplausch nach Bergün.
Petrus zeigte sich von seiner besten Seite, was wir im Laufe des Tages leider zu spüren bekamen, denn anstelle der 11 km langen Schlittelbahn begann sich langsam, aber sicher ein Wasserkanal zu bilden. Trotzdem konnte bei entsprechender Fahrt eine respektable Geschwindigkeit erzielt werden. Einige mussten darob bei einer sogenannten «Haarnadelkurve» mit den Banden des Schneekanals Bekanntschaft machen...



Swen in voller Fahrt, hinunter ins Tal.

FREQUENZPROGNOSE Mai 1990



Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus erstellt.
2. Definition:
   - R — Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl
   - MUF — Maximum Usable Frequency
     Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
     (wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten)
   - FOT — Frequency of Optimum Traffic
     Günstige Arbeitsfrequenz
     Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF
     (wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)
   - LUF — Lowest Useful Frequency
     Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz
     (gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m)
   - MEZ — Mitteleuropäische Zeit
   - MESZ — Mitteleuropäische Sommerzeit

   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werde. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Bundesamt für Übermittlungstruppen
Sektion Planung, 3003 Bern •

Indications pour l'utilisation des tableaux de prévisions radio

1. Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur selon les données de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado.
2. Définitions:
   - R — Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich
   - MUF — Maximum Usable Frequency
     Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR
     Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps
   - FOT — Frequency of Optimum Traffic
     Fréquence optimale de travail
     Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)
     Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps
   - LUF — Lowest Useful Frequency
     Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable
     Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 µV/m
   - MEZ — Mitteleuropäische Zeit
     (Heure de l'Europe centrale, HEC)
   - MESZ — Mitteleuropäische Sommerzeit
     (Heure d'été de l'Europe centrale, HEEC)

   Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons de 150 km de rayon autour de Berne comme centre. Elles sont suffisamment précises pour assurer n'importe quelle liaison par ondes atmosphériques à l'intérieur de la Suisse.
3. La fréquence de travail doit être choisie entre la FOT et la LUF.
   Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnent une intensité maximale du champ au lieu de réception.

Office fédéral des troupes de transmission
Section planification, 3003 Berne •

Schliesslich mussten wir den Heimweg antreten, und mit der gemächlichen RhB ging es durch die Berge und über Viadukte zurück zum Ausgangspunkt der Reise.
Ob diesem geglückten Start in die Saison des EVU Mittelrheintal sind wir sicher, dass auch der geplante Skitag ein Vollerfolg werden wird.

P. K.

Skiplausch 1990 «Rinerhorn»

Am 4. März 1990 reiste eine kleine Truppe von vergnügungslustigen und skifreudigen Leuten mittels Car der Reisegesellschaft Hoffmann, St. Gallen, nach Davos-Glaris. Sie hatten sehr Übles im Sinne, denn sie kauften sich Tageskarten für das Skigebiet Rinerhorn, welche sie auch ohne Schwierigkeiten bekamen.
Um 8.45 Uhr standen wir den nichts ahnenden Skitouristen gegenüber. Doch nach den ersten Schwüngen auf diesem herrlich weissen Untergrund konnte uns nichts mehr stoppen, so fuhren wir den ganzen Morgen auf den Pisten des Rinerhorns. Gegen 11.00 Uhr sagte uns eine innere Stimme, sie wolle Essen, also planten wir einen Angriff auf das einzige Bergrestaurant, das sich in 2053 m ü. M. befindet. Dort verspeisten wir dann ein fürstliches Menü, welches sich aus köstlich goldgelb gebratenen Pommes frites und einer Bratwurst zusammensetzte. Nach genügender Verdauungsruhe stand man dann wieder auf den Brettern. Einige fanden diese Sonne so herrlich, dass sie sich lieber braten liessen, als den Schnee zu geniessen.
Kurz nach drei Uhr genossen alle noch ein letztes Mal das Panorama der Bündner Berge und fuhren dann talwärts.
Pünktlich um 16.15 Uhr setzte sich der Car in Bewegung, nun amüsierten wir uns, was uns sicherlich nicht schwer fiel. Ich weiss nicht, wie lange die Heimreise gedauert hat, denn mir wurde es zu bunt in dem Stau, und ich stieg nach zwei Stunden in Landquart aus.
Alle, die nicht teilgenommen haben, kann ich nur bedauern.

Erwin Rommel, Chur

Unser Aktivmitglied Peter Müller in der RS

(1.–5. Woche:)
Den Einrückungstag am 5.2.90 werde ich bestimmt nie mehr vergessen: Es war schönes Sommerwetter, und mit gemischten Gefühlen stieg ich in Bülach aus dem Zug.
Am ersten Nachmittag wurden wir in die entsprechenden Züge (geleitet von einem Lt) eingeteilt, die Zimmer wurden bezogen und das viele Armeematerial gefasst.

In der ersten und zweiten Woche ist die RS noch «relativ locker». Die Korporale übernehmen viele Tätigkeiten, welche in Zukunft die Rekruten erledigen müssen. Nachher wird dann das Kader strenger und härter und verlangt von einem viel mehr Disziplin. Die ersten Wochen werden geprägt durch viele fachtechnische Stunden, viel Füsiliersport und spärlichen Ausgang. In meiner Einheit (Zentralistenzug) werden vor allem folgende fachtechnische Sachen gelernt: das Bedienen der Zentrale 64 und 57, das Stangensteigen, das Kabellegen und der Gebrauch vieler Messgeräte. Beim Füsiliersport geht es um Hiba (Hindernisbahn) im Freien und Gefechtsbahn (durch Röhren kriechen usw.). Zudem geht man öfters joggen, oder man betreibt sonst irgendwelchen Sport.
Da in dieser Anfangsphase der RS den Rekruten noch sehr viel beigebracht werden muss (auch abends), ist der Ausgang nur sehr rar.
In der 6. Woche findet bei uns der TdA (Tag der Angehörigen) statt. Das ist der Tag, an welchem die Eltern, Verwandten und Bekannten in Bülach eingeladen sind, um zu sehen, wie das so ist in der RS.
Zusammengefasst sehe ich auf verhältnismässig gute, aber trotzdem anstrengende 5 Wochen zurück. Man darf eben als Rekrut schon nicht immer zuviel mitdenken. Es gibt im Militär öfters Sachen, welche man nicht nach einem Sinn hinterfragen soll. Das ist denn auch der Unterschied zwischen Militär und EVU.

Peter Müller

Sektion St. Gallen-Appenzell

Volksbank-Grand-Prix 1990

Dieser traditionelle Laufsportanlass ist längst ein Geheimtip für Eingeweihte. Früher hiess er noch Schüler-Grand-Prix. Er findet dieses Jahr am Samstag, 28. April, auf Dreilinden in St. Gallen statt. Zum Aufbau der Lautsprecheranlage treffen wir uns um 9.00 Uhr beim Restaurant Dreilinden. Der Funkeinsatz beginnt um 13.30 Uhr am gleichen Treffpunkt. Für das leibliche Wohl aller Helfer wird sowohl am Mittag wie am Abend – dann mit open end – gesorgt. Weitere Einzelheiten stehen in der letzten AGENDA 1/90. Anmeldungen sind an die Postfachadresse oder an Matthias Züllig (071 22 95 08) zu richten.

EVU-Delegiertenversammlung in Appenzell

Wer sich als Mitglied unserer Sektion den 5. und/oder 6. Mai noch nicht im Kalender angestrichen hat, möge das schleunigst nachholen. Auch wer sich noch nicht als Funktionär für Samstag und/oder Sonntag angemeldet hat, wird gebeten, sich mit dem Präsidenten in Verbindung zu setzen oder die Anmeldekarte aus der letzten AGENDA abzuschicken. Gegen Ende April erhalten alle Funktionäre ihren Einsatzplan.

fm

Sektion Schaffhausen

Mutationen

Befördert wurden Margrit Kilchmann zum Hptm, René Osterwalder zum Adj Uof. Ausserdem wurde Margrit wieder Präsi des MFD-Verbandes des Kantons Schaffhausen. Der EVU Schaffhausen wurde ausserdem mit einem neuen Jungmitglied bereichert: Stefan Miori besucht zwar noch den B/C-Kurs, konnte sich aber trotzdem schon zu einer Mitgliedschaft in unserem Verein durchringen. Daneben soll noch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Ruedi Kilchmann per GV 89 erwähnt werden. Hiermit wurde seiner Verdienste um die Sektion und seines Engagements im ZV von seiten der Sektion Schaffhausen Rechnung getragen.

Das Fehlen

eines Kurzberichtes über die GV vom 8. Dezember 1989 liegt darin, dass der Redaktor nicht «live» dabei war. Ich könnte also nur das wiederholen, was schon im Protokoll von Martin steht, und das wird sowieso allen Schaffhausern EVUlern mit dem nächsten Mastwurf zugeschickt. Wie es kommen konnte, dass der Redaktor an der GV seiner Sektion fehlte? Ganz einfach: 3 Wochen Bundesferien, günstige Übernachtungsmöglichkeiten, nicht alltägliches Tätigkeitsprogramm, geführte Wanderungen in noch jungfräulich wirkenden Ecken der Schweiz usw. – so, genug der Werbung!

Apropos Bundesferien

Der Bestand an fähigen Führungsköpfen und Organisationstalenten in unserer Sektion nimmt stetig zu. Nachdem unser Technischer Leiter letztes Jahr die UOS mit Bravour absolviert hat, folgen ihm nun gleich zwei unserer Mitglieder nach: Peter Huber und Stefan Thalmann versuchen im Moment, ihren ersten (?!) Winkel abzuverdienen. Die Adressen der beiden liegen beim Vorstand auf. Die restlichen EVU'ler werden aufgefordert, die beiden mit Fresspaketen zu überfluten.

Nachtpatrouillenlauf Schaffhausen vom 3./4. März 1990

Ganze 4 Mitglieder und ebenso viele B/C-Kursteilnehmer versammelten sich am 3. März in Oberhallau, um am NPL des Unteroffiziersvereins Schaffhausen das Sicherheits- und Dienstnetz zu erstellen. Zum Einsatz kamen SE-125 plus Grabenantenne 125.
Speziell zu erwähnen sei hier der hervorragende Einsatz von Peter Huber, der die Station Koordination besetzte. Jene Station hatte die Funktionen Start, Ziel, Koordination, Organisation, Auskunft und Anlaufstelle für jede Art von Problemen, entsprechend oft war Peter auf Sendung. Auch die Bemühungen von Stefan Miori und Urs Conrad sollen nicht unerwähnt bleiben, welche sich beispielhaft um zwei Offiziere kümmerten, deren Fähigkeiten scheinbar nutzlos brachlagen, bis unsere zwei Nachwuchs-EVUler einen Posten ausfindig machten, welcher unter Personalknappheit litt, und die zwei Arbeitslosen sogleich dorthin schickten. Auch erwähnt werden muss die Dreifachbesetzung des Postens HG-Wurf durch EVU-Funker. Dieser Posten hatte wohl besonders viele Übermittlungsaufträge.

Handballmeisterschaft Schweiz–Japan

Nein, nein. Handball können wir noch nicht spielen, bis auf ein oder zwei Mitglieder. Jedoch die allfälligen übermittlungstechnischen Engpässe beseitigen, welche ein solcher Grossanlass mit sich bringt. So mussten an einem lauen «Winterabend» mal kurz zwei Amtsleitungen in einem Zivilschutzbunker abgegriffen werden, hernach führten wir das Duo durch den Notausstieg über einen kränkelnden Baum, an zwei Kandelabern (Starkstrombefehl mittels Abfallsäcken Rechnung getragen!) vorbei, bei einem Fenster hindurch und quer durch die Dreifachhalle. Die zwei Amtsgeräte der PTT wurden schliesslich im Fitnessraum montiert. Dafür, dass die zwei Leitungen rechtzeitig geschaltet und die Geräte auf dem Platz waren, zeichnet Ruedi verantwortlich.

-awi-

Jeder macht, was er will, keiner, was er soll, aber alle machen mit!

Sektion Thurgau

Hauptversammlung: Nachlese

Ein herzlicher Willkommensgruss geht an Frau *Liselotte Vital* (Rüti ZH), der Gattin von Peider, welche sich noch in Müllheim zum Beitritt als Passiv-Mitglied entschloss. Damit hat übrigens Peider zusätzlich zu den 18 Punkten für den HV-Besuch gleich schon wertvolle Zusatzpunkte für die Jahresmeisterschaft 1990 gewonnen. Somit soll gleich die

Sektionsmeisterschaft 1989

angesprochen werden: wie im letzten PIONIER noch kurz angetönt, hatten sich Zweifel über einige Punktzahlen ergeben. Anlässlich der auf Samstag, 3. März, einberufenen Vorstandssitzung wurde die Angelegenheit nun gründlich geklärt. Die Gratulationen und die Berichte in der Presse für bzw. über den Sieger, Jungmitglied *Roman Wegmüller* (Hüttlingen) sind berechtigt. Auch an dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation dem verdienten Sieger. Der Sektions-Wanderpreis weiss sicher schon lange keinen besseren Platz mehr als in Wegmüller's Stube, ist doch Roman ein typischer Wiederholungstäter. Auch die weiteren Medaillenträger der Jungmitglieder bleiben: *Julius Läubli* (Weinfelden) mit der Silber- und *Martin Fecker* (Frauenfeld) mit der Bronze-Medaille. Hingegen waren die Zweifel über die Rangierung der Aktiv-Mitglieder (inkl. Veteranen) berechtigt: hier plazierte sich *Kurt Kaufmann* (Matzingen) auf dem ersten Rang, gefolgt – mit nur 1,5 Punkten Abstand – vom beinahe immer präsenten *Hans Ryser* (Triboltingen). Da der Schreiber dieser Zeilen schon vor einiger Zeit seine Teilnahme ‹ausser Konkurrenz› bekanntgab, folgt im dritten Rang *René Marquart* (Rorschacherberg). Auf den weiteren Plätzen finden sich *Hans Lenzin* (Romanshorn) sowie *Peter Meier* (Winterthur) und ex-aequo *Fritz Schmid* und *Peider Vital*. Der Vorstand bittet alle Betroffenen, das unglückliche Versehen zu entschuldigen. Als Sofortmassnahme beschloss die Thurgauer EVU-PUK, dass sich der als Beisitzer vorgesehene *Roland Keller* (Sulgen) in Zukunft mit der Aufgabe der laufenden Nachführung der Punkte befasst, wobei ihm der Übungsleiter und der Chef Übermittlungsdienste zugunsten Dritter die notwendigen Angaben zur Verfügung stellen.

Rücktritt

Ausserhalb des üblichen Termins erklärte *Gregor Wuthier* (Kreuzlingen) seinen Rücktritt aus dem Vorstand. Der Vorstand nahm diesen am 3.3.90 entgegen. Er dankt Gregor für dessen grossen und wertvollen Einsatz beim Erreichen des gesetzten Hauptziels, der Genehmigung durch die Gemeinde Weinfelden zur Erstellung eines Funklokals am gewünschten Ort. Die zukünftigen diesbezüglichen Aufgaben werden nun von einer Dreiergruppe analysiert und sowohl bezüglich zeitlicher als auch materieller Anforderungen aufgelistet. Auch über den personellen Einsatz im Betrieb (inkl. Koordination mit der Belegung durch die Morsekurse) wird dieses Gremium einen Vorschlag erarbeiten. Danach wird es wieder am Vorstand liegen, die nötigen Beschlüsse zu fassen.
Der Vorstand entschied, dass an der DV in Appenzell nun *Albert Kessler* den Präsidenten als weiterer Delegierter begleiten wird.

Änderung Jahresprogramm

Im Hinblick auf die Anforderungen, welche an die Sektion als Katastrophenhilfegruppe gestellt wird, wird der fachtechnische Kurs vom 9./10. Juni (R-902 + Mk 5/4) für alle Mitglieder der Katastrophenhilfe als obligatorisch erklärt. Dies gilt auch für die zusätzlich eingeschobene Übermittlungsübung vom 20./21. Oktober, bei welcher dann das vorher (hauptsächlich im Theoriesaal) gelernte praktisch angewendet werden soll. Da auch diese Übung Grundlage für ein perfekt funktionierendes Katastrophenhilfekonzept ist, ist sie für KH-Mitglieder ebenfalls obligatorisch. Den betroffenen Mitgliedern wird vorgängig eine Kopie der entsprechenden Reglementsteile zugestellt. Diesbezügliche Fragen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Basisnetz mit SE-430

So etwa Anfang Juli sollte es soweit sein. Unter der interimistischen Leitung von Adj Uof *Kurt Kaufmann,* welcher die moderne Kurzwellenstation bereits bei einer Truppeneinheit eingeführt hat, sollte dann die Stimme des Thurgaus wieder im Äther erklingen, wenngleich es meist nur Funkfernschreibsignale sein werden. Inzwischen wird hoffentlich auch eine allseits annehmbare Lösung für die Antennenanlage gefunden sein. Aktive und phantasievolle Kurzwellenamateure mit HB9-Rufzeichen sind ja nun auch in der Sektion vorhanden, so dass diesbezüglich kaum Probleme zu erwarten sind, oder?

Reglement Sektionswettkampf

Zur Erinnerung: Familienanlässe zählen 15 Punkte, Übermittlungsübungen zu Gunsten Dritter zählen dann mit, wenn die Einladung an alle Jung-, Aktiv- und Veteranenmitglieder geht. Dies war letztes Jahr der Fall bei ACS-Slalom und Seenachtfest Kreuzlingen.

Im April

– und zwar am Samstag, den 21. – ist der ACS-Slalom in Bürglen vorgesehen. Gegebenenfalls wird auch heuer wieder ein Zirkular versandt werden. Andernfalls erfolgt das Aufgebot telefonisch (dann also ohne Punkte-Gewinn).

Jörg Hürlimann

Sektion Zug

Generalversammlung

Am Freitag, 19. Januar 1990, fand im Restaurant Bären in Zug die 52. ordentliche GV statt. Der Präsident konnte neben 15 Mitgliedern auch die Vertreter der befreundeten militärischen Vereine im Kanton Zug (MMGZ, OG, UOV und MSV) und Christian Blaser vom Pontonierfahrverein Ottenbach begrüssen. Leider konnte kein Mitglied der Regierung oder ein Stellvertreter an unserem Anlass teilnehmen. Das wurde auch von seiten der Mitglieder besonders bedauert, weil schliesslich auch wir anlässlich der Diamant-Gedenkfeiern tatkräftig mitgeholfen hatten und ein persönliches Dankeschön erwartet wurde. Das Abstimmungsresultat hätte eigentlich den einen oder anderen «wachrütteln» müssen, dass Vereine, seien sie noch so klein, die für diese Armee einstehen, auch durch persönliches Engagement zu unterstützen wären. Aber alle haben an diesem Abend sicher an einem noch wichtigeren Anlass teilnehmen müssen.
Glücklicherweise waren aus dem Vorstand keine Rücktritte zu melden, so dass die ausgezeichnete Crew ein weiteres Jahr zusammenbleiben kann. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen Sonya Hess, Peter Wagenbach, Hans Halter, Sepp Berlinger und Karl Hörsch ganz herzlich bedanken, dass sie sich spontan für ein weiteres Jahr zur Verfügung gestellt haben.
Leider müssen wir infolge starker Erhöhung des Abonnementspreises des PIONIER unsere Mitgliederbeiträge drastisch erhöhen: Jungmitglieder bezahlen neu Fr. 15.–, alle anderen Fr. 40.–. Ich möchte Euch bitten, den Kassier bei seiner Arbeit möglichst zu unterstützen und Beiträge möglichst bald einzuzahlen. Besten Dank jetzt schon.

Tätigkeitsprogramm

Wenn Sie diese Zeilen lesen, gehört die Funkübung zusammen mit der MMGZ bereits der Vergangenheit an. Wir hoffen, mit den geplanten Anlässen auf Euer Interesse zu stossen:
24. und 31. März findet die Funkübung mit der MMGZ statt
25./26./27. Mai: Uem Dienst an der Ruderregatta in Cham
9. Juni: Uem Dienst Domino Triathlon in Baar
22. und 23. Juni: Uem Übung «ZIGERSTOCK», die uns ins Glarnerland führt. Wir treffen uns am Freitagabend und bleiben bis Samstagabend.
26. August: Uem Dienst Seifenkistenrennen in Steinhausen.
12. und 15. September bieten wir Euch einen Kurs SE-430.
29. September: Uem Dienst für J+S OL.
7. Dezember findet für die «Chrampfer» ein Chlaushöck statt.
18. Januar 1991: 53. ord. Generalversammlung.

Gratulation

Unser Kassier Josef Berlinger ist am 26. Februar zum zweitenmal Vater geworden. Mitten in der Nacht ist Sara auf die Welt gekommen. Wir gratulieren den glücklichen Eltern ganz herzlich und hoffen, Sara werde viel Freude und Abwechslung in das junge Familienleben bringen.

h.h

Sektion Zürich

Inzwischen sollten Sie als Mitglied der Sektion Zürich unser Mitteilungsblatt erhalten haben, aus dem Sie die Zusammensetzung des Vorstandes und das gemeinsame Tätigkeitsprogramm der Sektionen der Region Zürich entnehmen können. Ebenso wurden Sie nochmals darüber orientiert, warum wir noch keinen

Mitgliederausweis für 1990

verschicken können: weil wir den Beschluss der Delegiertenversammlung vom 6. Mai über die Preisanpassung der Verbandszeitschrift PIONIER abwarten müssen. Selbstverständlich werden wir zu gegebener Zeit sofort darüber orientieren und Ihnen dann auch den Ausweis, verbunden mit der Bitte, den Jahresbeitrag zu entrichten, zustellen.

Wie bekannt sein dürfte, hat unsere Sektion diesen Winter erstmals einen vordienstlichen

Sprechfunkkurs

durchgeführt. Der Kurs ist erfolgreich verlaufen, die Teilnehmer zeigten Interesse am gebotenen Stoff und auch mehr oder weniger Verständnis für die misslichen Bedingungen, unter denen der Kurs durchgeführt werden musste. (Gemeint ist das Kurslokal, denn leider fanden die angesprochenen Behörden von Kanton und Stadt Zürich immer noch keine Zeit, sich um unser Anliegen um ein anständiges Lokal zu kümmern. Ist wohl der EVU ebenfalls in gewissen «Fichen» registriert, oder wenn nicht, müsste er es vielleicht sein, damit seine Anliegen ernst genommen werden?)
Ganz besonders freut uns, dass ein grosser Teil der Kursbesucher inzwischen auch den Beitritt als

Jungmitglieder

des EVU erklärt hat. Wir heissen ganz besonders herzlich willkommen: Sami Dafner, Patric Jaillet, Michel Kaufmann, André Lienhard, Christoph Lüchinger, Lukas Matt, Michael Meier und Stefan Schoch. Wir hoffen, dass wir Eure Erwartungen in den EVU erfüllen können und dass Ihr eurerseits aktiv an unseren Veranstaltungen teilnehmen werdet. Wir werden versuchen, Euch viel Lehrreiches zu bieten und Euch bei Bedarf auch mit kameradschaftlichem Rat beizustehen. Wir freuen uns über Euren Beitritt.
Was die bevorstehenden

Veranstaltungen

betrifft, habe ich bereits wiederholt auf den Zürcher Waffenlauf vom Sonntag, 22. April, hingewiesen. Die Durchführung des Übermittlungsdienstes scheint aus personeller Sicht gesichert zu sein. Anmeldungen zur Teilnahme können jedoch noch entgegengenommen werden. Am besten rufen Sie am Mittwochabend, ab 19.30 Uhr, im Sendelokal (01 211 42 00) an und lassen sich in die Teilnehmerliste eintragen, oder kommen Sie doch wieder einmal persönlich vorbei. Für Auskünfte stehen die Vorstandsmitglieder Walter Brogle und Martin Hengarter gerne zur Verfügung.
Schliesslich möchten wir auch nochmals auf unsere von Martin Weber organisierte Exkursion am 25. Mai 1990 (dies ist der Freitag nach Auffahrt) hinweisen. Die Durchführung ist gesichert, und die bereits angemeldeten Teilnehmer möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass die Zahlungsfrist am 27. April 1990 abläuft. *WB*

Exkursion vom 25. Mai 1990

Das Programm umfasst unter anderem: abwechslungsreiche Carfahrt durch das Appenzellerland und das Toggenburg / Besuch von «Fredy's Musiksalon» / Mittagessen auf 2491 mü. M. / Besichtigung der Richtstrahlanlage Säntis der PTT.
Es hat noch einige wenige Plätze frei im Car! *Raschentschlossene* können sich noch bis am 12. April anmelden bei: Martin Weber, Postfach 308, 8042 Zürich, oder am Mittwochabend, 11. April, ab 20 Uhr, ins Sendelokal (01 211 42 00) anrufen.

Jacques Hurni (HB9OD), Willstrasse 2, 2560 Nidau

Funkverbindung aus grossen Naturhöhlen

Die verschiedenen Publikationen im «Old Man» zu diesem Thema haben das Interesse einiger OM geweckt. So konnte der zweite Sendeversuch aus der Weissensteinhöhle Nidleloch am 2./3. Juli mit vier Aussenstationen und einer Höhlenfunkstation unternommen werden. Dabei waren:

HB9TH mit 410 m Distanz zur Höhlenstation beim Bergrestaurant Hinterweissenstein – FT-757 Transceiver, 60 W Sendeleistung, 160/80 m Dipol, 160/80 m Rahmenantenne.
HB9AYQ, HB9DBQ, HE9EFY mit 130 m Distanz zur Höhlenstation auf Koordinaten 603650/233600 Nordhang Dillitschkopf – TS-830 Transceiver, 100 W Sendeleistung, 160/80 m Dipol.
HB9BDH mit 910 m Distanz zur Höhlenstation auf Koordinaten 603475/234475 Nordhang Weissenstein ob Gänsbrunnen – IC-735 Transceiver, 10 W Sendeleistung, 160/80 m Dipol.
HB9CVH mit 24 km Distanz zur Höhlenstation in Ipsach bei Biel – Empfänger FT-1, Inverted-V-Antenne für 80 m.
HB9BRH, HB9CPZ, HB9OD, HE9UPE, Christian – Höhlenstation im mittleren Teil des Märchenganges – FT-747 Transceiver 56/100 W Sendeleistung, 160/80 m Dipol, 160/80 m Rahmenantenne. HB9BRH, HB9CPZ und Christian interessierten sich im Zusammenhang mit Forschungs- und Vermessungsarbeiten im Hölloch für die Sendeversuche. Das Hölloch im Muotatal ist die grösste vermessene Naturhöhle der Schweiz.
HB9SB, HB9BYB, HB9AAH als sachkundige Beobachter.

Vorbereitungen und Einstieg

Wie beim ersten Versuch bauten wir am Samstagnachmittag am Hinterweissenstein unsere Antennengebilde auf: den 160/80-m-Dipol und die Rahmenantenne. Gegen Abend trafen die drei Höllochleute ein, und kurz nach 22 Uhr waren wir im vorderen Teil der Höhle unterwegs. Gegen Mitternacht kamen wir am Höhlenstandort des ersten Versuches vorbei und hangelten uns dann an losen Drahtseilen über glitschige Felsen durch zwei Schächte hinunter. Beim Sauschacht klinkten wir, um den Rückweg zu sichern, die mitgeführte Drahtseilleiter an einen Felshaken.

PIONIER 5/90

Die Nummer 5/90 erscheint am **Dienstag, 2. Mai 1990.** Redaktionsschluss am

Dienstag, 10. April

Dringende Mitteilungen können nach telefonischer Voranmeldung noch bis

Donnerstag, 12. April

entgegengenommen werden.

Den Zutritt zum Märchengang muss man sich durch eine 40-Meter-Kriecherei, zum Teil in Rückenlage und mit eingezogenem Bauch, verdienen! Der Märchengang, ein schräger Riss, vom flutenden Schmelzwasser der Eiszeit elliptisch erweitert, ist eine der schönsten und interessantesten Strecken der Höhle. Die Wände sind zu bizzarren Korrosionsskulpturen verformt. Von der Decke drohen scharfkantige Felsnadeln und die Bruchstellen der im Grunde des Risses eingeklemmten und aufgeschichteten Versturzblöcke.
Diese fantastische Szenerie erreichten wir am Sonntagmorgen, kurz vor 2 Uhr. Felix baute zuerst mit einigen Felsbrocken einen stabilen Stationstisch und eine komfortable Sitzbank. Eine halbe Stunde später war der Dipol verlegt, und der zierliche High-Tech FT-747 Transceiver vermittelte mit seinem matt glimmenden Display einen wirkungsvollen Kontrast zum urweltlichen Charakter des Ortes.
Bis 9 Uhr blieben uns noch gut sechs Stunden zum Ausruhen. Lorenz und ich verbrachten diese Zeit bei 6,5 °C und 98% relativer Luftfeuchtigkeit, mit metallisierten Folien umwickelt, in halbwegs gemütlicher Biwakstellung, während Felix, Thomas und Christian noch weiter in das Höhlensystem vordrangen. Nach 8 Uhr waren wir alle wieder bei der Station. Wir steckten noch die Rahmenantenne zusammen und hingen sie drehbar an der Decke auf. Dann stellten wir den Transceiver auf 1,818 MHz, schlossen Dipol und Morsetaste an und um 0900: HB9TH de HB9OD K...

Die Verbindungen

Über die Dipolantennen kamen auf 1,8 MHz mit jeder Aussenstation problemlose CW-Verbindungen zustande. S9 war der Empfang bei HB9AYQ (130 m), S5–20 dB Vorverstärkung bei HB9TH (410 m) und S1–10 dB Vorverstärkung bei HB9BDH (910 m). In der Höhle wurde HB9AYQ mit S9 und 20 dB empfangen, für HB9TH und HB9BDH ergaben sich Signale zwischen SO und S1, die auch beim Vorschalten einer 20-dB-Dämpfung für CW noch knapp brauchbar über dem Rauschen lagen. In SSB waren in der Höhle alle drei Stationen gut bis sehr gut (S8 für HB9AYQ) hör- und lesbar. Bei HB9TH und HB9BDH war das SSB-Signal aus der Höhle verzerrt und zu schwach für eine sichere Verbindung. Doch HB9CVH konnte in 24 km Entfernung den gesamten SSB-Verkehr mithören. Das Signal aus der Höhle erzeugte zwar keine S-Meteranzeige, war aber einwandfrei lesbar! Die Rahmenantenne ergab für HB9AYQ in beiden Richtungen S7 und für